

# Dresdner Volkszeitung

Organ für die Interessen des gesamten werktätigen Volkes.

Abonnementpreis mit der tägl. Unterhaltungsbeilage Leben, Wissen, Kunst und Frauenwelt und Jugend einschließlich Erziehung monatlich 80 Pf. Durch die Post bezogen vierteljährlich M. 2.75, unter Kreuzband für Deutschland und Österreich-Ungarn M. 5.—. Erscheint tägl. mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Redaktion: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Sprechstunde nur wochentags von 12 bis 1 Uhr. Expedition: Wettinerplatz 10. Tel. 25 261. Geschäftzeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abends.

Inserate werden die 6spaltige Zeile mit 30 Pf. berechnet, bei dreimaliger Wiederholung wird Rabatt gewährt. Werbeanzeigen 25 Pf. Inserate müssen bis spätestens 1/10 Uhr früh in der Expedition abgegeben sein und sind im voraus zu bezahlen. — Telegramm-Adresse: Dresdner Volkszeitung.

Nr. 221.

Dresden, Freitag den 24. September 1915.

26. Jahrg.

## Mehr als 12 Milliarden! — Bulgarische Truppen an der serbischen Grenze. Der erfolgarme italienische Sommerkrieg.

### Das glänzende Ergebnis der Kriegsanleihe.

**Berlin, 24. September (W. I. V.)**  
Die Zeichnungen auf die dritte deutsche Kriegsanleihe haben nach den bis jetzt vorliegenden Ergebnissen eine Summe von 12 Milliarden 30 Millionen Mark erbracht. Einzelne kleine Teilergebnisse stehen noch aus.

Das Ergebnis der dritten deutschen Kriegsanleihe übertrifft selbst sehr hoch gespannte Erwartungen. Es übersteigt alles, was je eine Nation an finanzieller Leistung vollbracht hat. Das außerordentliche Ergebnis der Anleihe konnte nur erzielt werden infolge des günstigen Standes des Wirtschaftslebens, dessen sich Deutschland trotz der Schwere und Länge des Kriegs andauernd erfreut. Auf mannigfachen Wirtschaftsebenen herrscht eine so lebhaft und ertragreiche Tätigkeit, daß große Ueberschüsse an Kapital angesammelt und für den Bedarf des Reichs abgegeben werden können. Andererseits ist in mehreren Zweigen des Wirtschaftslebens, wie im Baugewerbe, der Kapitalbedarf sehr gering, so daß die sonst für diese Aufgaben nötigen Geldmittel flüssig und zur Verfügung bleiben.

Aber nicht nur das große Kapital der Banken, der Industrien, der öffentlichen Körperschaften hat den Erfolg der Reichsanleihe bewirkt, sondern nicht minder die kleineren Beiträge aus der Masse des weniger bemittelten Volkes. Jedermann, der dazu in der Lage, hat seinen Teil beigetragen, um das wichtige Werk gelingen zu lassen. So beruht im letzten Grunde dieser gewaltige Erfolg der dritten Kriegsanleihe auf der tiefen Ueberzeugung des ganzen Volkes, daß alles getan werden muß, um die Beherrschung Deutschlands inmitten dieser ungeheuren Weltkatastrophe zu sichern und zu stärken. Er beruht aber auch in dem Vertrauen, daß unser Land durch all die schweren Fährnisse schließlich zu einem guten Ausgang des Krieges gelangen wird.

In den gegnerischen Ländern wird der neue Erfolg der deutschen Kriegsanleihe keine angenehmen Empfindungen erwecken. Unsere Kriegsgegner müssen erkennen, daß Deutschland ebenso wie militärisch so auch finanziell nicht niedergedrückt werden kann. Das mag dazu beitragen, daß sie möglichst bald zu der Erkenntnis von der Unmöglichkeit ihrer Bemühungen und zur Friedensgeneigtheit gelangen!

### Der russische Widerstand am Nord- und Südflügel.

Am der Linie Friedriehstadt—Dünaburg tobt ein heftiger Kampf. Die Russen haben, wie der deutsche Generalstabsbericht bereits am Mittwoch meldete, bei Lennawaden (an der Düna, nordwestlich Friedriehstadt) einen heftigen Vorstoß unternommen, aus dem sich ein Kampf entwickelte, der noch nicht abgeschlossen ist. Der Vorstoß hat den offensiven Zweck, die seitlichen Verbindungen der bei Dünaburg kämpfenden deutschen Truppen zu bedrohen und die Deutschen von Dünaburg abzudrängen. Die Festigkeit des Angriffs ist ein Beweis, daß die russische Armee noch immer imstande ist, die wichtigsten Punkte ihrer Stellungen zu verteidigen. So ist es ihr offenbar auch gelungen, den Flügel der deutschen Armee, der südlich Dünaburg bis in die Gegend von Molodetschno vorgedrungen und die Russen östlich Wilna in eine Range brachte, von Molodetschno und Smorgan (südlich an der Eisenbahnlinie Wilna—Minsk gelegene Orte) zurückzudrängen und eine gradlinigere Front zu gewinnen. Der Vormarsch im Nordwesten muß also Schritt für Schritt erfolgen werden.

Westlich und südwestlich Dünaburgs drängen die deutschen Truppen in einige vorgeschobene Stellungen ein. Wie schwer der Kampf hier sein mag, beweist ein Blick auf die Karte. Um Dünaburg herum läuft ein ganzes Netzwerk von Seen, Sümpfen und Wasserläufen. Dieser von der Natur geschaffene Schutzwall hat die russische Feldbestimmungskunst zu einem widerstandsfähigen Vorgärten der eigenartigen Stellungswerte gehalten, so daß hier also den Angreifern eine furchtbare blutige Arbeit erwartet.

Auf dem so schwierigsten Kampfplatz bleiben die Russen in der Uebermacht. Auch hier kann es sich für den

(W. I. V.) Amtlich. Großes Hauptquartier, 24. September. (Eingeg. nachm. 3.20 Uhr.)

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Die Artillerie- und Flieger-tätigkeit auf der ganzen Front steigerte sich im Laufe des gestrigen Tages.

Ein südlich des Kanals von La Bassée angelegter Angriff weißer und farbiger Engländer scheiterte bereits in unserem Artilleriefireur.

An der Küste wurde ein englisches Flugzeug abgeschossen. Der Führer ist gefangen genommen worden.

### Westlicher Kriegsschauplatz:

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Hindenburg:

Südwestlich von Lennawaden sind die Orte Rofe und Strigge, die vorübergehend geräumt waren, wieder genommen. Vor Dünaburg wurden nordöstlich von Smelina weitere russische Stellungen gestürmt und dabei etwa 1000 Gefangene gemacht.

Unsere bei Wilejta in der Platte der zurückgehenden Russen befindlichen Kräfte stehen in hartnäckigem Kampfe. Starke russische Angriffe hatten an einer Stelle vorübergehend Erfolg.

Dabei gingen mehrere Geschütze, deren Bedienung bis zuletzt ausharrte, verloren. Die dem weichenden Gegner scharf nachdrängende Front hat die Linie Solg—Olschang—Traby—Jwoje—Nowo-Gradet überschritten.

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls Prinzen Leopold von Bayern:

Der Widerstand des Feindes ist auf der ganzen Front gebrochen. In der Verfolgung ist der Serwetsch-Abchnitt oberhalb von Koreschtschi sowie der Schara-Abchnitt nordwestlich von Kreschin erreicht. Weiter südlich fanden noch Kämpfe mit feindlichen Nachhuten statt. 100 Gefangene und drei Maschinengewehre fielen in unsere Hand.

Seeresgruppe des Generalfeldmarshalls v. Radenski:

Die vorgeschobenen Abteilungen nordöstlich und östlich von Logitschin wurden vor einem umfassenden russischen Angriffe hinter den Oginski-Kanal und die Jasiolba zurückgenommen. Sie führten dabei 2 Offiziere und 100 Mann Gefangene mit sich.

### Südöstlicher Kriegsschauplatz.

Keine Veränderung.

Oberste Seeresleitung.

### Der Eindruck der bulgarischen Mobilmachung in Frankreich, Italien und Griechenland.

Paris, 24. September. Die Erörterungen der Zeitungen über Bulgarien sind heute allgemein ziemlich pessimistisch gehalten. Die Presse will offenbar die Öffentlichkeit darauf vorbereiten, daß kaum noch Aussicht auf eine Einigung mit Bulgarien besteht. Meldungen über die Mobilmachung Bulgariens werden nicht veröffentlicht.

Fern, 24. September. In zahlreichen italienischen Blättern, wie Secolo, Corriere della Sera, Corriere d'Italia, Sera und Italia, spiegelt sich die Bestürzung wider, die die Nachricht von der Mobilisierung Bulgariens nicht nur in politischen Kreisen, sondern ganz allgemein hervorgerufen hat. In dem Wunsch, daß die Balkanverhältnisse sich nicht noch mehr zum Nachteil des Viererbundes verschärfen möchten, sehen Secolo und Italia Serbien sogar den Maßstab für die Beurteilung Bulgariens kampftun nachzugeben. Es sollte sich in dem Verhalten Bulgariens gegenüber Rumänien bei der Abtretung der Dobruja nach dem zweiten Balkankriege ein Beispiel nehmen, um weitere Verwicklungen zu vermeiden. Dann wäre, meint Secolo, die Lage des Viererbundes nicht verschlechtert.

Mailand, 24. September. La Sera veröffentlicht eine Mit-

teilung aus Athen, wonach Griechenland, nachdem Bulgarien 28 Jahresklassen mobilisiert habe, entsprechende Maßnahmen treffen werde.

### Der Bericht des türkischen Hauptquartiers.

Konstantinopel, 24. September. Das Hauptquartier meldet von der Dardanellenfront: In der Gegend von Anafora rief unsere Artillerie durch ihre Feuer in den feindlichen Schützengräben vor unserm linken Flügel und am Kap einen Brand hervor, der zwei Stunden dauerte. Bei Ari Yurum brachte der Feind in der Nacht zum 21. September eine Mine vor unserm linken Flügel zur Entzündung, die unbedeutenden Schäden anrichtete. Dieser wurde bald ausgebeißert. Bei Seddi-Bahr eröffnete der Feind am 21. September morgens ein heftiges Feuer gegen unsern linken Flügel, das von Bombenwürfen begleitet war. Unsere Artillerie antwortete darauf und brachte die feindliche Artillerie zum Schweigen. Am gleichen Tage betrieb unser Flotte drei russische Torpedobootgeschwader vom Kap Kelen von den Anaforen bis in Schwarzem Meer. Sonst nichts von Bedeutung.

### Die letzte englische Verlustliste.

London, 24. September. Die letzte Verlustliste weist 33 Offiziere und 1633 Mann auf.

### Die Unruhen in Rußland.

Stockholm, 23. September. Der Petersburger Streik nimmt bedrohlichere Formen an. Neuerdings legten 20000 Mann die Arbeit nieder, und zwar vornehmlich in Fabriken, die mit Deereslieferungen beschäftigt sind. Die Regierung scheint gewillt, den Kampf mit allen Mitteln aufzunehmen. Es ist der Versuch, den Kriegszustand verkündet und die Anwendung der Verfassungsvorgaben 1888 und 1889, die sonst auf die äußerste Krisenszene beschränkt werden. Darin wird Justizstrafe für die Arbeitsniederlegung und die passive Resistenz angedroht sowie lebenslängliche Zwangsarbeit für Landbeschädigung und Streikaufrörung. Militärische als unaufrichtig zurückgehaltene Arbeiter erhalten im Streikfall sofort die Mobilmachungsorder und sollen Justizstrafen nach dem Vergehen abgeben. Unter diesen Umständen ist es verständlich, daß die Mehrheit der Dumaabgeordneten Petersburg verläßt und sich nach Moskau begibt, wo der parlamentarische Hof regelmäßige Versammlungen abhält.

Das Programm des Moskauer Städtetages ist folgendes: Am ersten Tag finden Berichte über die Evaluation statt, am Abend eine gemeinsame Beratung mit der Dumaversammlung über die nächsten Schritte. Der zweite Tag bringt Besprechungen über Geschichtsfabrikation, der dritte allgemein politische Erörterungen und Entschlüsse, die Wahl des Hauptkomitees. Die Arbeit der Reden betreiben gegen die Verlesung einer neuen systematischen Depe. In Saratow trat eine Konferenz zusammen, eine Versammlung bevollmächtigter monarchistischer Verbände, mit dem Ziel, die monarchischen Kräfte zusammenzufassen gegen revolutionäre Umwälzungen. Ein beachtenswertes Zukunftshorizont ist der Umstand, daß Angehörige der Rechten jetzt offen für den baldigen Frieden werben.

### Dramatisches aus der Duma.

Kopenhagen, 23. September. Aus jetzt hier eingetroffenen russischen Zeitungen geht hervor, daß der letzte Tag der Duma



partien allein Frankreich zu kurzfristigen Anweisungen ge-

Vergrößerung der englischen Front im Westen.

Die Valer Nationalzeitung erfährt aus ganz zu-

Die Regelung der Kartoffelverföorgung.

Amlich wird gemeldet: Bedauerlicherweise hat die Befürchtung,

das die Kartoffeln für die menschliche Ernährung vor Eintritt des

Im gegenwärtigen Augenblicke läßt sich weder der im freiwirtschaftlichen

Wienbergs lebhafte erhobene Klagen aus dem rheinisch-westfälischen

Deutsches Reich.

Fernhaltung unzuverlässiger Personen vom Handel.

Der Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 23. September 1915

Die Wirksamkeit der genannten Vorschriften wird ferner

Ein Pfarrer über den Weltfrieden.

Pfarrer Franke wollte am Mittwoch abend über das Thema

Viele werden enttäuscht sein, daß ich über das angeklagte

Pfarrer Franke behandelte dann dies Thema, kam aber

Uebertretung der Schickpreise. Der Bundesrat wird, laut

Ausland.

Amerika.

Organs Friedensvorschlöge.

Der Figaro meldet aus Washington, daß Braun dem Präsi-

Mißbilligung in England.

Ungeheuerlich hohe Preise. — Die kritisierte Zensur.

London, 24. September. Im Unterhause fragte Lord Balfour

Der uninteressante Krieg.

London, 24. September. Sidney Low schreibt in der Daily Mail:

Handel und Industrie.

Automaten-Gasmesser und Pauschalgebühren.

Von den Gaswerken wird über einen Mangel an Automaten-

Kriegsrentabilität der großen Schußfabriken. Die ungemein

Die Wiederaufrüstung des Mitteldeutschen Braunkohlen-

solte. Ein Resultat wurde in dieser Versammlung, wie jetzt be-

Lokale Nachrichten.

Für 20000 M. Verlusten erleidet. Reiche Leute machten

Telegramme.

Der Stuttgarter Königspalast nicht mit Bomben besetzt.

Das neue englische Budget.

Kopenhagen, 23. September. Die neuen Hölle im englischen

L-Boots-Beute.

London, 24. September. Die Admiralität teilt mit: In

Der französische Bericht.

Paris, 24. September. Der amtliche Berichtsbericht vom

Der amtliche Bericht von gestern abend besagt: Im Artois,

Ein neuer Ausstand in Südwales.

London, 24. September. Ein neuer Ausstand ist im Kohlen-

Die Teuerung in Rußland.

Sankt Petersburg, 24. September. Der Berichtskamler der Times,

Verbrannter Dampfer.

Paris, 23. September. Figaro meldet aus Neuport: Der

Dynamitexplosion.

Strasbourg, 23. September. Bei dem Bau eines Tunnels der

# ! Volksbühne !

## Spielzeit 1915/16

### Jeder kann Mitglied werden

nur der Minderbemittelte soll es werden.

Das Eintrittsgeld beträgt 1 Mark.

Es wird geboten in der Zeit vom 1. Oktober 1915 bis 31. Mai 1916 jeden Monat eine Vorstellung im Alberttheater; im ganzen 8 verschiedene Vorstellungen.

Jedes Mitglied sitzt **3mal im Parkett**  
**1mal im I. Rang**  
2mal im **II. Rang**  
2mal im **III. Rang.**

Die Plätze und Tage sind im voraus auf der Mitgliedskarte angegeben. Für die Mitglieder der Volksbühne sind besondere Tage vorbehalten. Der jeweilige Besuchstag kann gewählt werden; auch Sonntag nachmittag.

**Für diese 8 Vorstellungen sind an 36 Wochen je 25 Pfennig zu entrichten.**

Kleiderablage und Theaterzettel sind inbegriffen.

Anfang wochentags abends 8 1/4 Uhr, Sonntags nachmittags 3 1/4 Uhr.

Anmeldungen werden angenommen in der Geschäftsstelle der **Volksbühne** im **Alberttheater**, Eingang Bautzner Strasse, Fernsprecher 18 025, und in den nachstehenden Annahmestellen.

### Annahmestellen:

- Katzer, F., Buchhandlung, Postplatz
- Neubert, Emil, Zigarrengeschäft, Trompeterstrasse 5
- Douchy, C., Papierhandlung, Marschallstrasse 13
- Windfuhr, Robert, Postkartengeschäft, Grunauer Strasse 15
- Siegert, Frau Marie, Schokoladengeschäft, Schnorrstrasse 33

- Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10
- Lewinsohn, Lesser, Zigarrengeschäft, Ritzenbergstrasse 1a
- Gewerkschaftskartell, Ritzenbergstrasse 4, L.
- Leske, Gustav, Zigarrengeschäft, Weisseritzstrasse 16
- Gablenz, Paul, Zigarrengeschäft, Rosenstrasse 44
- Hanke, Karl, Kronprinzenstrasse 11 (Konsumverein Vorwärts)
- Schubert, Richard, Zigarrengeschäft, Lübecker Strasse 115
- Schneider, Bernhard, Zigarrengeschäft, Kesselsdorfer Strasse 17
- Lange, Robert, Nostitz-Wallwitz-Platz 18 (Konsum)
- Reinsdorf, Richard, Zigarrengeschäft, Kesselsdorfer Strasse 41
- Kuntner, Friedrich, Zigarrengeschäft, Holbeinplatz 7
- Hötgen, Gustav, Hopfgartenstrasse 8 (Konsum)
- Fallenbeck, F., Zigarrengeschäft, Augsburger Strasse 15.
- Matthes, Hermann, Augsburger Strasse 84 (Konsum)
- John, Bernhard, Schlüterstrasse 48 (Konsum)
- Kelle, Max, Zigarrengeschäft, Neustädter Rathaus
- Arlt, Gustav, Grünwarenhandlung, Alaunstrasse 32
- Michaels, Bruno, Zigarrengeschäft, Markgrafenstrasse 25
- Döring, Emil, Zigarrengeschäft, Hechtstrasse 34
- Wirth, Helgolandstrasse 10 (Konsum)
- Schubert, Hermann, Konkordienstrasse 26 (Konsum)
- Herzig, C., Papierhandlung, Bürgerstrasse, Ecke Oschatzer Strasse
- Thiele, Franz, Hans-Sachs-Strasse 27 (Konsum)
- Jungnickel, Th., Geibelstrasse, Ecke Rankestrasse (Konsum).

- Potschappel: Müller, G., Zigarrengeschäft, Dresdner Strasse 4
- Döhlen: Weiss, Karl, Tharandter Strasse 18 K
- Birkigt: Weiss, Karl, Gartenstrasse 14
- Deuben: John, Bruno, Marktstrasse 1 (Konsum)
- Burgk-Gittersee: Nikol, Hermann (Konsum)
- Bannewitz: Thomas, Gustav (Konsum)
- Briesnitz-Eigenheim: Partsch, O., Papierhandlung
- Leuben u. Umg.: Eitling, Ernst, Buchhandlung, Bismarckstrasse 31
- Laubegast: Walther, M., Schoberstrasse 1 (Konsum)
- Mügeln-Heidenau: Lauterbach, G., Heidenau, Albertstrasse
- Loschwitz: Pirsch, Franz, Grundstrasse 45 (Konsum)
- Klotzsche-Hellerau: Hofmann, E., Hauptstrasse 11 (Konsum)
- Coswig-Kötitz: Schäch, Hermann, Sachsenstrasse (Konsum)
- Ottendorf-Okrilla: Pietzsch, Auenstrasse 34
- Radeberg: Menzel, E., Buchhandlung, Röderstrasse.

Ausserdem werden durch **sämtliche Gewerkschafts-Bureaus** Aufnahmen vermittelt.

## Vereinigung für Volksbildung u. Kunstpflege.

### Deutscher Holzarbeiter-Verband

Zahlstelle Dresden.

Mittwoch den 29. September, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Ritzenbergstrasse 2

### Mitglieder-Versammlung.

Tages-Ordnung:

1. Aufgaben und Ausichten der Gewerkschaftsbewegung.

Referent: Herr Barthel, Redakteur. 2. Verbandsangelegenheiten. Mitgliedsbücher sind zur Kontrolle vorzugeben.

Sonnabend den 2. Oktober im Volkshaus

### Theater-Abend.

Sur Aufführung gelangt:

### Der Raub der Sabinerinnen

von Franz v. Schöthan. Direktion: Friedheim. Beginn: 8 Uhr.

Karten 80 Pf. Karten sind bei den Kassierern und im Bureau zu haben. Wir bitten um recht zahlreichen Besuch der Mitglieder und ihrer Angehörigen.

### Jugend-Abteilung.

Sonntag den 26. September

### Tages-Partie nach dem Seifersdorfer Tal.

Treffen früh 7 Uhr am Wilden Mann, Großenhainer Straße, Endstation der Straßenbahnlinie 6. Die Verwaltung.

### Lichtspiele u. Varieté Deutscher Kaiser

Leipziger Strasse.

Nur vier Tage: Vom 24. bis 27. September

### Die Finsternis und ihr Eigentum.

Film-Drama in sechs Akten. [A 106]

### Tharandt und Umg.

Vorstellungen auf die Dresdner Volksgesellschaft, sämtliche Vertikalkarten, Interaten und Druckaufträge nimmt jederzeit entgegen Paul Fiedler, Weidinger Straße 15a.

### Rest.AltLeipzig

Dresden-N., Mühlitzgasse 15. empf. s. wert. Göttern u. Freunden u. Speisen, u. Getränke, elektr. Piano u. Beobachtungsbau Rich. Lange, Frau

### Metropol-Kino, Potschappel, Dresden

Freitag, Sonnabend und Sonntag, den 24., 25. und 26. September, Der springende Hirsch! Episode vom ostlichen Kriegsschauplatz in 5 Akten, und das weitere reichhaltige Programm. [A 754]

### Speisekartoffeln

Besten 3.60, steht Freitag und Sonnabend Bahnhof-Platz. Kuleh, Kadehul, Brichhoffe, 4.

### Bez. Pieschen.

Heute Freitag [A 3] Sitzung.

### Der Galgenpater und anderes.

Geschichten aus Tirol. Preis 75 Pf. Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10

### Der Baldamus und seine Streiche

von Oscar Rehrle. Preis 75 Pf. Volksbuchhandlung, Wettinerplatz 10

### Spiegel-Säle Briesnitz

Leipziger Quartett-Sänger. Heute Freitag abends 8 Uhr. Kleine Eintrittspreise. Vorankarten haben Gültigkeit. [A 106]

### Musenhalle

Einziges Varieté und Volks-Theater des Westens Täglich abends 8.00: Mit großem Beifall aufgenommen! Der Gelgerkönig oder Die Lieder des Musikanten. Volkstümlich aus Großmutterstübchen Zeit in zwei Akten. Ein Schlauburger. Original-Praktischste. Fri. Hans Corbet. Sanktägerin. Und der übrige humoristische, neue Esotelet. Erstklassig! Jeden Sonntag 3 Vorstellungen: 11 bis 1 Uhr. Hauptleistungen: 4 bis 7 Uhr nachm. Programm wie am Abend. 1 Kind mit Eltern frei; 8 bis 11 Uhr abends. Vorverkauf täglich an den Kassen der Musenhalle. [K 50] 25 Montag: Neu! Der Übersieger. Vergewaltigung in zwei Akten. Niemand verlässt. Mit dem Programm anzusehen! Wochentags Vorzugskarten gültig

Verantwortlich für den redaktionellen Teil: Hermann Rechner, Dresden. Verantwortlich für den Anzeigenteil: Reinhold Gieseler, Dresden-Königsplatz. Druck und Verlag von Raben & Rump, Dresden.



versicherte, daß der Rat nicht an eine weitere Erhöhung der Milchpreise denke und wies im übrigen darauf hin, daß der Kommunalverband in großer Menge Futtermittel zur Verteilung an die Besitzer von Milchvieh aufgestaut habe.

Die beschlossene Vorlage wegen des Galerienneubaus, die die Stadtratsordnungen nun schon mehrfach beauftragt hat, stand ebenfalls wieder auf der Tagesordnung.

Die Errichtung eines Mietvereinigungsamts hat das Kollegium schon mehrfach beauftragt, doch ist man noch zu keinem Ziele gekommen.

Eine größere Anzahl Punkte der Tagesordnung wurde ohne Verhandlung erledigt. In einer längeren Aussprache führte jedoch eine Eingabe des Ausbittlerspersonals der Strakenbahn, um Gewährung einer Teuerungszulage.

Das Verbot der Bekanntmachung des Bundesrats vom 29. August 1915 werden die Zeiten in denen Verhörer im gegenseitigen Kriege dem Deutschen Reich oder der Österreichisch-ungarischen Monarchie Kriegsdienst leisten.

Die faulen Luder haben wieder einmal keine Betten gemacht und kein Waschwasser ausgeliefert.

„Wo ist hier ein Haus nicht auch der Kaufmaler —“ fragte Leopold Stettiner.

„Kaufmaler — nein — — ach, doch, das ist ja der hier gerade aus, die hinterste Türe.“

„Dann ergab sich der Anblick einer größeren Kammer, die auch ein schwaches Licht hatte.“

„Auf einem Hocker sah ein Mann und blätterte in einem Nest der Münchner Jugend.“

„Verzeihung,“ sagte der Eindringling, „hier soll doch der Herr Kaufmaler — — wohnen.“

„Kommen Sie, und legen Sie sich daher, er ist krank.“ Sie sind gewiß Herr Stettiner.

„Kann man ihn nicht sehen?“ fragte der Buchbinder.

„Ach glaube, er wird bald aufwachen.“ Wissen Sie, die Dame ist gestorben, und da hat er kein Geld mehr.

„So,“ erwiderte der Besucher, „ach heiße Weimann.“

Arbeitgeber hat dem Angestellten den von ihm eingegangenen Vertragsteil zu extrahieren. Mit Rücksicht auf die zu erwartende große Zahl von Rückzahlungsanträgen ersucht das Direktorium der R. f. A. die in Frage kommenden Arbeitgeber in deren eigenem Interesse eine genaue Beachtung folgender Punkte: Dem Antrag auf Rückzahlung der erwähnten Beiträge müssen unter allen Umständen die Militärpässe aller Versicherter mit den Beiträgen zurückerlangt werden.

**Petroleumnot.**

Zur Ansammlung größerer und hinreichender Vorräte hatte die Reichsverwaltung mit den größten Petroleumgesellschaften vereinbart, daß diese während der Sommermonate bis zum 1. September im allgemeinen kein Petroleum abgeben sollten.

Ueber schlechte Postverbindung mit Oesterreich wird lebhaft Klage geführt. Das tritt besonders in Sachen der Rechtspflege und anderen dringlichen Angelegenheiten im Briefverkehr unangenehm in die Erscheinung.

Der Nachlass gefallener Soldaten. Darüber wird amtlich mitgeteilt: Es ist nicht möglich, in allen Fällen den Nachlass der Gefallenen zu bergen.

Ein neuer Fahrplan tritt am 1. Oktober auf den sächsischen Staatsbahnen in Kraft.

Unfall. Am Donnerstag nachmittag ist auf der Brühlischen Gasse der 68 Jahre alte ehemalige Kaiserarbeiter Hermann Volke tödlich verunglückt.

Besitz Viehchen. Wir machen die Parteigenossen auch an dieser Stelle auf die heute Freitag, abends 9 Uhr, stattfindende Sitzung aufmerksam.

Bermischte Nachrichten. Der Dresdner Anzeiger teilt mit, daß er sich veranlaßt sehe, vom 1. Oktober an den Bezugspreis mäßig zu erhöhen.

**Aus der Umgebung.**

Goschütz-Gütersee. Wir ersuchen unsere Mitglieder dringend, in der am nächsten Sonnabend in der Mehrschänke stattfindenden Mitgliederversammlung pünktlich zu erscheinen.

Vollschappel. (Gemeinderatsbericht.) Die Wahl eines Gemeindefeldwärters, die bekanntlich mehrere Male verschoben werden mußte, wurde endlich vollzogen.

Döhlen-Weißig. Nächsten Sonntag, abends 7 Uhr, findet in Danms Galkhof in Unterweißig ein vom Jugendbildungsverein veranstalteter Elternabend statt.

Milchbräu. Die Mischhauptmannschaft macht bekannt: Die Bekämpfung vom 27. September an werden 3 Proz. Markt für die folgenden acht Wochen in veränderter Form und nach einem neuen Verteilungsschema ausgegeben.

Die faulen Luder haben wieder einmal keine Betten gemacht und kein Waschwasser ausgeliefert. Dort können Sie Ihren Koffer hinstellen, wenn Sie einen haben.

„Wo ist hier ein Haus nicht auch der Kaufmaler —“ fragte Leopold Stettiner.

„Kaufmaler — nein — — ach, doch, das ist ja der hier gerade aus, die hinterste Türe.“

„Dann ergab sich der Anblick einer größeren Kammer, die auch ein schwaches Licht hatte.“

„Auf einem Hocker sah ein Mann und blätterte in einem Nest der Münchner Jugend.“

„Verzeihung,“ sagte der Eindringling, „hier soll doch der Herr Kaufmaler — — wohnen.“

„Kommen Sie, und legen Sie sich daher, er ist krank.“ Sie sind gewiß Herr Stettiner.

„Kann man ihn nicht sehen?“ fragte der Buchbinder.

„Ach glaube, er wird bald aufwachen.“ Wissen Sie, die Dame ist gestorben, und da hat er kein Geld mehr.

„So,“ erwiderte der Besucher, „ach heiße Weimann.“

(Fortsetzung folgt.)

Freitag den 24. September 1915

Der ebene Mann in der Natur... Die Welt ist ein Spiegel... Die Natur ist ein Buch...

Die faulen Luder haben wieder einmal keine Betten gemacht und kein Waschwasser ausgeliefert.

„Wo ist hier ein Haus nicht auch der Kaufmaler —“ fragte Leopold Stettiner.

„Kaufmaler — nein — — ach, doch, das ist ja der hier gerade aus, die hinterste Türe.“

„Dann ergab sich der Anblick einer größeren Kammer, die auch ein schwaches Licht hatte.“

„Auf einem Hocker sah ein Mann und blätterte in einem Nest der Münchner Jugend.“

„Verzeihung,“ sagte der Eindringling, „hier soll doch der Herr Kaufmaler — — wohnen.“

„Kommen Sie, und legen Sie sich daher, er ist krank.“ Sie sind gewiß Herr Stettiner.

„Kann man ihn nicht sehen?“ fragte der Buchbinder.

ausbildung und Arbeitsermittlung, würden weder zugunsten der Industriearbeiter noch der Industriellen berücksichtigt werden.

Gerichtszeitung.

Landgericht.

Epielen in ausländischen Postzeilen.

Der ehemalige Wehranführer und Privatrat Karl Friedrich Schmidt in Kloppe und der Oberingenieur Oswald Sarrt...

Stadtverordneten-Sitzung

am 23. September.

Wie der Rat unter den Eingängen mittelt, sollen in der Polizeibehörde von Militärpersonen auf der Straßenbahn im Einberufen...

Stadtr. Krüger (Soz.) bemerkt, daß ihm Klagen zugegangen sind, wonach teilweise in verschiedenen Fällen Brauereie oder...

Stadtr. Krüger (Soz.) begründete den Antrag. Die Wehrtreiber sind geradezu phantastisch vorgegangen. In neuerer Zeit hat...

Stadtr. Krüger (Soz.) begründete den Antrag. Die Wehrtreiber sind geradezu phantastisch vorgegangen. In neuerer Zeit hat...

Stadtr. Krüger (Soz.) begründete den Antrag. Die Wehrtreiber sind geradezu phantastisch vorgegangen. In neuerer Zeit hat...

Stadtr. Krüger (Soz.) begründete den Antrag. Die Wehrtreiber sind geradezu phantastisch vorgegangen. In neuerer Zeit hat...

Aber wehrsperrige Landwirte drohen. Hest steht auch, daß die Wehrtreiber in Dresden hauptsächlich bei der Milchversorgung...

Rebner wies dann darauf hin, daß nach Berechnungen von fachmännischer Seite, ein Drittel der Milchlieferung auf die Futtermittel...

Am Schluß seiner Ausführungen forderte Rebner ein Verbot des Gebrauchs von Sahnemilch für Privathaushaltungen, um auf diese Weise eine Steigerung der Milchproduktion zu ermöglichen...

Stadtr. Dr. Krüger: Der Rat hat keine Bedenken gegen den Antrag, weil schon seit langem derartige Erörterungen im Gange sind. Bei der Schmelzmilch, mit der die Hochpreise festgesetzt werden...

Stadtr. Krüger (Soz.) empfahl eine Durchsicht der Bücher der Milchhändler. Auf diese Weise könne man sich festsetzen, was dem Milchhändler die Milch kostet und was er dafür zahlt...

Der sozialdemokratische Antrag wurde einstimmig angenommen.

Die Stadtverordneten hatten vor längerer Zeit die Errichtung eines Milchviehstalles, zunächst für die Dauer des Krieges, beschlossen. Der Rat beruht sich aber abweisend und wollte nur die öffentliche Rechtsausschüsse mit den Funktionen...

Stadtr. Krüger (Soz.) beantragte die Stellungnahme des Ausschusses, schon weil sie die allgemeine Beliebigkeit beim Dresdner Hausbesitzer erzeugen werde. In dieser Sache hätten schon vor dem Krieg...

Stadtr. Krüger (Soz.) beantragte die Stellungnahme des Ausschusses, schon weil sie die allgemeine Beliebigkeit beim Dresdner Hausbesitzer erzeugen werde. In dieser Sache hätten schon vor dem Krieg...

meinnützigen Fonds an den Dresdner Hilfsverein für Darlehen wurde debattelos ausgesprochen.

Wählung von Teuerungszulagen an das Ausschließpersonal der Straßenbahn.

Der Berichterstatter Stadtr. Krüger führte aus, daß den städtischen Beamten und Arbeitern vom 1. April 1915 an Teuerungszulagen bewilligt worden sind. Das Straßenbahn-Ausschließpersonal ist demnach ausdrücklich ausgeschlossen worden...

Stadtr. Krüger (Soz.): Die höheren Löhne sind hauptsächlich durch Ueberstunden erzielt worden, können also keinen Grund für die Zulassung der Teuerungszulagen bilden. Bei heutiger Lage kann ein Familienvater mit drei oder vier Kindern bei einem Jahreseinkommen von 1300 bis 1500 M. kein beschauliches Dasein führen...

Stadtr. Krüger (Soz.): Der Rat hat keine Bedenken gegen den Antrag, weil schon seit langem derartige Erörterungen im Gange sind.

Stadtr. Krüger (Soz.): Der Rat hat keine Bedenken gegen den Antrag, weil schon seit langem derartige Erörterungen im Gange sind. Bei der Schmelzmilch, mit der die Hochpreise festgesetzt werden...

Nach einer kurzen Erwiderung des Stadtr. Krüger wurde das Ausschlußgutachten gegen die Stimmen der Sozialdemokraten angenommen.

Handel und Industrie.

Eisenwerk Rütch und Kraft K.-G. In der Generalversammlung wurde erklärt, der Vorstoß für das laufende Geschäftsjahr werde hinsichtlich der finanziellen Lage und der Dividende die Aktionäre in höchstem Maße befriedigen.

Papierfabrikation in der Türkei. Die staatliche Generaldirektion der Industrien macht in der amtlichen türkischen Veröffentlichung...

Bereinstimmender für Freitag. Allgemeine Ortskrankenkasse für Niederelbige u. Umgegend. Abends 6 1/2 Uhr im Saalhof in Niederelbige außerordentlich. Ausschüttung.

Sportartell. Arbeiter Radfahrer. Dresden. 28. September: Abteilungs-Rachmittagsfeier nach Stolben; Abfahrt 1 Uhr von den Abteilungslokalen...

Verband Volksgesundheit. Dresden. 28. September: Partie durch den Königswald nach der Talstraße; Abmarsch 1 1/2 Uhr. Billahe, Großer Garten.

Eingegangene Druckschriften. Die Schaubühne, herausgegeben von Siegfried Jacobsohn, enthält in der Nr. 39 ihres 11. Jahrgangs: Legende und Profane.

Für unsere werben Abonnenten des Planischen Grundes sowie des Schmeibergs liegt der heutigen Nummer unserer Zeitung ein Prospekt des Zentral-Kaufhauses, Potschappel, Dresden, Straße 23...

Eröffnung

Sonnabend d. 25. September

nachmittags 4 Uhr!

Jeder Käufer erhält ein schönes Eröffnungs-Geschenk!

Bekanntmachung.

Hierdurch teilen wir dem geehrten Publikum von Pieschen und Umgegend ergebenst mit, dass wir das seit 27 Jahren bestehende bestbekannte Putzgeschäft der Firma

Hultzsch, Oschatzer Straße 16

käuflich erworben haben und in ausgedehnter Weise durch Hinzunahme von Blusen, Röcken, Wäsche, Damen- und Kinder-Konfektion weiterführen. Es wird unser Bestreben sein, die langjährige verehrte Kundschaft durch gute Bedienung und billigste Preise zu erhalten.

Ludwig Bach & Co., Oschatzer Straße 16

Am 20. September erlag unser heißgeliebter Sohn und Bruder, der Lehrer Eduard Balkowski in Weihen, Gefreiter im Reserve-Regiment Nr. 100 22 Jahre alt, im Lazarett zu Paderborn seiner im Feindesland erlittenen schweren Verwundung nach wir teilnehmenden Freunden und Bekannten hierdurch tiefbetrobt anzeigen. Dresden, Maulschütze 7, 4., den 23. September 1915. Augustin Balkowski, Steinfeger nebst Frau und Kindern. [B 788]

Hierdurch die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn und Bruder Kurt Langer Grenadier im Reserve-Grenadier-Regiment Nr. 100, 2. Kompanie, im 21. Lebensjahre am 2. September den Heldentod fand. Kadeßau, Alt-Serkowitz Nr. 2, den 24. September 1915. [B 797] Die tieftrauernden Eltern nebst Bruder.

Handüberholer, Aufsohler, Maschinen-zwickler, Glätter, Oberlederschärfer gesucht. [B 792] Mech. Schuhfabrik, Holbeinstr. 70.

Maurer und Arbeiter sofort gesucht. [K 861] Alte Ziegelei, Mobschlag

Mühlfeinarbeiter gesucht. Albert Jüngst, Moritz-Ring-Str. 6. [K 850]

Kernmacher werden sofort für lohnende und dauernde Arbeit eingestellt. [A 163] G. G. Seidel's Öfengießerei Chemnitz, Scheffelstraße 58.

Kalk- u. Steineträger stellt in Klford ein [K 850] Baumeister Otto Schneider Bärnsdorf (Oberlausitz) Bahnhofsstation Straßgraben.

Die Zarengeißel Sturmschreie aus 100 Jahren (Keine Gedichtsammlung) Herausgegeben v. Franz Dittich Preis 50 Pf. Volksbuchhandlung Wettinerplatz 10

In Freien Stunden Die Wochenchrift für Arbeiterfamilien Wöchentlich 1 Heft für 10 Pf. Volksbuchhandlung.

Wegen Aufgabe meiner Altstädter Lokalitäten Gänzlicher Ausverkauf sämtlicher Warenbestände zu bedeutend herabgesetzten Preisen. Mäntel-Ulbricht Freiberger Platz Grosse Mäntel-Ecke. Das Neustädter Geschäft, Heinrichstr. 14-16, nimmt auch weiterhin seinen ungestörten Fortgang. [A 71]

Blüßlich traf uns die tieferschütternde Nachricht, daß mein lieber, guter Vater, der treusorgende Vater meiner Kinder, unser Bruder, Schwager und Onkel, der Unteroffizier der Landwehr im Landw.-Inf.-Reg. Nr. 101, 9. Kompanie Alwin Oeser fern von der Heimat und seinen Lieben mit der Hoffnung auf baldigen Urlaub am 31. August 1915 bei einem Angriff dem Heldentod gelunden hat. Es war ihm nicht vergönnt, sein junggeborenes Töchterchen sehen zu können. Dresden-Cotta, Horigstraße 23, 1. Die tieftrauernde Gattin nebst Kindern und Angehörigen. Gestorben! Welch' schmerzliche Kunde! Wie traf sie das und alle so schwer und grub uns ins Herz so tief eine Wunde, die nimmer vernarben wird mehr. Nun liegt du verlassen in fremder Erde, kein Fleiß, kein Weinen gibt dich zurück, und es ist so schwer zu versteh'n, daß wir uns sollen nicht wiederhol'n. [K 203]

Prepressenzweig für unsere Jugendfreundin Helene Donath. Noch unerwartet kam dein Scheiden, noch zu unverhofft dein Tod. Doch du schwebst nun in höheren Freuden, bist entbunden aller Schmerznot. Statt in unsren frohen Reihen, weist du auf dem Friedhof dort, und die Freunde, ach, sie weihen Dir nur noch das Abschiedswort. Gewidmet von der Gesamtjugend Oberpfefferwitz u. Neunimptsch. [B 787]

Damersstag früh entschied nach langem Leiden mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Bruder, Onkel und Schwager, Herr Robert Heinze, Former im 58. Lebensjahre. Dies zeigen in tiefstem Schmerze am Dresden-R., Reisdiner Str. 65, pt., am 23. September 1915. Die trauernden Hinterbliebenen. Die Beerdigung findet Sonntag nachmittags 3 Uhr von der Halle des Viehsenet Friedhofes aus statt. [K 260]

Für die vielen Beweise verzögerter Teilnahme beim Hinscheiden unseres Lieben, unvergessen! Lenchen sagen wir allen Freunden und Bekannten, vor allem der lieben Jugend für das ehrende Gedenken und das freiwillige Tragen zur letzten Ruhebestätte unseren aufrichtigen Dank. Dank auch Herrn Bierer Voigt für seine tröstenden Worte am Grabe. O Oberpfefferwitz, am Begräbnisstage. Die tieftrauernde Familie Donath. [B 796]

Bei den siegreichen Kämpfen im Osten starb den Heldentod für das Vaterland der viele Jahre bei uns beschäftigt gewesene Monteur Heinrich Nottebrock. Wir verlieren in ihm eine tüchtige, bewährte Arbeitskraft. [B 780] Ehre seinem Andenken! Ing. A. Schmidtchen & H. Bilz i. Fa. W. Martins Nachf.

Blüßlich und unerwartet erhielten wir die traurige Nachricht, daß mein innigstgeliebter, unvergeßlicher Sohn, mein guter Bruder Emil Richard Pfanne Soldat im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 101, 8. Komp., im Alter von 29 Jahren am 20. August den Heldentod erlitten hat. Dobritz, den 23. September 1915. Die tieftrauernde Mutter Anna verw. Pfanne Arthur Pfanne als Bruder. Es ist so schwer, das zu versteh'n, daß wir dich nicht mehr wiederseh'n! Ruhe laßt in Feindesland! [B 791]

Als Opfer des furchtbaren Völkerringens fiel am 31. August durch Kopfschuß nach 13 Monaten harten, schweren Kämpfen unser unvergeßlicher Bruder, Onkel und Schwager Alexander Max Petermann Wehrmann im Landwehr-Infanterie-Regiment Nr. 101, 12. Komp. im Alter von 35 Jahren. In tiefer Trauer rufen wir ihm ein „Ruhe sanft!“ in sein ferne Grab nach. [K 360] Unterweißig, Döhlen, Freiberg. Die trauernden Angehörigen.

Unerreicht in seinen Vorzügen ist Minlosches Waschpulver wie ein Mann hängen Millionen dran. eingetragene Schutzmarke

25 Jahre bestehende, gutgehende, anständige Schankwirtschaft (Nähe Hauptbahnhof) kann sofort übernommen werden von tüchtigem soliden Ehepaar, möglichst ohne Kinder (weil Wohnung klein), und das es versteht, mit allen Leuten geschickt umzugehen. Ganz sichere und dauernde Existenz bei sehr gutem jährlichen Ueberfluß. Etwas Geld erforderlich. [B 785] Anfragen unter Schankwirtschaft an die Expedition d. Bl.

Jugend-Bildungsverein von Dresden u. Umgegend Veranstaltungen für Sonnabend: Bötzen-Rauhlig-Plauen: Abendwanderung mit altnomischen Erklärungen. - Dorer Plauenischer Grund. - Ueberhaltungabend. - Wittersee. - Diskussionsabend. - Jauderode. - Mitgliederversammlung bei Wolf. - Lausa-Weißdorf. - Versammlung. Veranstaltungen für Sonntag: Bezirk Altstadt-Johannstadt-Striesen-Raibitz-Roschwitz-Dobritz. Unter Abend. Lokal: Müllers Gasthof, Raibitz. Einlass 6 1/2 Uhr. Beginn 8 Uhr. - Altstadt. Bezirksveranstaltung. 2 Uhr Vesperspiel. - Johannstadt. Bezirksveranstaltung. 2 Uhr Vesperspiel. - Striesen. Bezirksveranstaltung. 2 Uhr Vesperspiel. - Raibitz-Roschwitz. Bezirksveranstaltung. 2 Uhr Vesperspiel. - Bötzen-Rauhlig-Plauen. Tagesfahrt in den Vogtland. 8 Uhr Gasthof Müllers. - Besuch des Quanten Abends. Treffen 8 1/2 Uhr Jugendheim. - Cotta-Neustadt. Besuch des Quanten Abends in Neustadt. Treffen 2 Uhr Cafe Wäcker und Dahnendorfer Straße. Alle Sänger müssen erscheinen. - Votischappel. Führung durch Dresden. 7 1/2 Uhr vom Silberstein. - Döhlen-Weißig. Elternabend. (Musik, Gesang und Rezitationen). Vortragende: Mitglieder. Anfang 7 Uhr. Lokal: Damm's Gasthof, Unterweißig. - Weißig. Vortrag im Jugendheim. 8 Uhr. - Neustadt. Tageswanderung nach dem Willenburger Wald. Führer: Bürger. 8 Uhr Vesperspiel. Kosten 1,20 M. - Weißig. Tagespartie nach Weihen mit Beschäftigung der Albrechtsburg. Abfahrt Punkt 6 1/2 Uhr Depot Rixdorf. Kosten 1 M. - Trachenberge. Herbstwanderung nach dem Zaubachtal. 7 Uhr am Jugendheim. Kosten 75 Pf. - Roschwitz. Tagesfahrt nach dem Silberstein. 8 Uhr Heizerer Wald. - Cotta-Neustadt. Wanderung durch die Wälder. - Weihen. 1 Uhr von Graue Wälder zu Wäldchen. Kosten 50 Pf. - Cotta-Neustadt. - Roschwitz. Vortrag. - Ottendorf. Drilling. Tageswanderung in den Parkgarten zu Teubitz. 4 1/2 Uhr am Rob. Kosten ca. 1,30 M. Führer: Dr. Keller.

Freitag Die P... Sem... br... f... so... di... e... Sand... vom... ge... die... Zeit... jenes... der... Stadt... ge... Die... jeder... comp... w... wichtige... Einz... Jahre... 1896... in... den... Reich... hat... die... Stadt... den... alter... ge... heitung... die... K... gegeben... daß... 31... 10... 1... an... der... Mü... guten... Grund... pflegen... g... f... s... w... ein... We... Tr... nach... be... te... Das... 1... und... in... j... Rand... führt... aus... zwei... C... während... der... vol... n... die... Die... als... der... nat... We... f... Die... erkannt... die... sie... ist... auch... d... g... gen... be... m... u... a... y... wurde... bar... bei... ihre... Diese... An... lage... nimmt... in... des... be... r... e... die... ei... f... f... l... e... von... Str... me... sich... einigen... Ros... f... r... pal... l... e... Stadt... ein... f... ver... h... n... als... 12... Mi... f... den... Sch... Sem... b... u... die... bei... We... f... e... r... ab... -... f... f... als... d... Mor... ab... be... f... h... l... i... ch... b... f... Me... r... ihren... fr... u... b... a... re... zu... be... Wal... de... um... j... es... be... r... i... ch... der... f... r... e... i... t... bildet... In... des... d... ma... t... h... ä... m... sein... g... r... ine... We... f... r... w... a... t... tr... a... n... s... h... l... h... l... en... Th... no... Kup... f... ck... Fuß... b... de... Bauer... an... d... wurde... f... e... n... t... w... a... h... a... t... Die... man... er... die... Ein... r... i... ch... t... n... g... l... i... ch... e... um... b... r... e... i... t... ge... r... i... ch... t... in... t... im... Pal... me... recht... inter... Dr... Wien... -... Versuch... e... Schule... und... Nach... d... i... g... e... i... st... l... i... ch... e... e... i... st... l... i... ch... e... e... auf... dem... r... e... k... t... neu... e... Frage... He... b... t... Er... f... h... t... auf... der... C... Te... b... t... e... das... Wort... durch... den... kennen... t... Recht... d... f... l... l... e... n... von... For... wenn... m... Im... ganz... dieser... Pro... tro... d... men... i... erung... d... Es... dürf... t... sel... t... u... l... e... das... Rum... auch... durch... wird... es... müssen... t...





### Gewerkschaftliche Arbeiterbewegung.

#### Die Arbeitsnachweise der Unternehmerverbände.

Am 11. Sonderheft zum Reichsberichtsblatt, betitelt: Die Verbände der Arbeitgeber, Angestellten und Arbeiter im Jahre 1913, ist auch der Stand der Arbeitsnachweise veröffentlicht. Ähnlich verhalten sich die Unternehmer auch bei der Veranlassung dieser amtlichen Erhebungen recht ungeschickt und verfahren über mangelhaft. Immerhin bietet das Obotene noch lehrreiches Material. In nachfolgendem seien die ermittelten Zahlen hierüber seit dem Jahre 1910 angeführt:

im Jahre	Eigene Arbeitsnachweise hatten	insgesamt einschließlich	Stellen wurden vermittelt
	Reichsverbände	Landesverbände	Kreisverbände
1910	11	34	104
1911	11	24	190
1912	11	26	143
1913	11	31	172

In ungenügender Weise wird hier gezeigt, wie die Arbeitgeber schon seit Jahren dem Staat immer mehr Arbeitsnachweise zu geben, denn seit dem Jahre 1910 hat sich die Zahl der eigenen Arbeitsnachweise einschließlich der Zweigstellen von 215 auf 276 oder um 55 erhöht. Es sind zwar auch, wie aus den Verzeichnissen hervorgeht, andere Arbeitsnachweise mit benützt worden. Da kommen aber meistens nur öffentliche Arbeitsnachweise oder die anderer Gewerkschaften so viel als möglich gemeidet worden sind. Außerdem ist auch in die Zahl der Arbeitsnachweise berichtigt haben, und auch nur die Vermittlungen der eigenen Arbeitsnachweise angegeben sind. Im Jahre 1913 ist zwar eine kleine Verminderung eingetreten, diese ist aber nur auf die ungünstige Konjunktur zurückzuführen.

Weber die meisten Arbeitsnachweise (68) verfügen die Arbeitgeberverbände des Baugewerbes. Es ist weiterhin Abhandlung folgen die Arbeitgeberverbände der Metallindustrie mit 53 und die des Handels- und Transportgewerbes mit 38 Arbeitsnachweisen. Die meisten Stellen dagegen wurden im Jahre 1913 von den Arbeitsnachweisen der Arbeitgeberverbände im Handelsgewerbe vermittelt, nämlich 409 308. Daraus entfallen allein 442 287 auf den Deutschen Reichsbund. Davon entfallen allein 442 287 auf den Deutschen Reichsbund. Davon entfallen allein 442 287 auf den Deutschen Reichsbund. Davon entfallen allein 442 287 auf den Deutschen Reichsbund.

Es braucht hier wohl kaum besonders darauf hingewiesen zu werden, daß von einer regelmäßigen „Vermittlung“ von Arbeit bei diesen Arbeitsnachweisen eigentlich nicht gesprochen werden kann, daß es sich vielmehr, wie die Erfahrungen mehrfach gezeigt haben (s. B. in Formheim-Lubitzsch), um Kontrollbüros der Unternehmerverbände und oft noch schlimmeres handelt. Für die Arbeiterchaft kann die so wichtige Frage der Arbeitsvermittlung nur dann befriedigend gelöst werden, wenn deren gesetzliche Regelung, aufgebaut nach den Leistungen, wie sie von den Vertretern der organisierten Arbeiterchaft in Vorschlag gebracht worden sind, durchgeführt wird. Und dazu wäre jetzt die günstigste Zeit.

### Inland.

#### „Marie Gruenberg“

In einer Versammlung der Berliner Zählstelle des Deutschen Metallarbeiterverbandes wies der Geschäftsführer dieser Zählstelle, Cohen, darauf hin, die Gewerkschaften habe auf verschiedene Anfragen und Beschwerden hin erklärt, daß mit der Beschäftigung von Kriegsgefangenen und Kriegsbeschädigten keinerlei Schädigung der übrigen Arbeiterchaft eintreten soll und darf. Wenn irgendwo Schädigungen eintreten, so solle Beschwerde geführt werden, damit Maßnahmen, die sich durch die Beschäftigung von Kriegsbeschädigten oder gar Gefangenen herausstellen, beseitigt werden können. Am guten Willen der Verbände werde es nicht fehlen. Weiter werden die Mitglieder in all den Fällen, wo die Arbeiter in den Betrieben durch die Drohung mit dem Entlassungsbescheid veranlaßt werden sollen, sich mit schlechten Arbeitsbedingungen oder Verschlechterungen von bestehenden Arbeitsbedingungen zufrieden zu geben, ersucht, die Namen und die Stellung derjenigen, die mit diesen Drohungen kommen, anzugeben, damit auch diesen Maßnahmen gegenüber die nötigen Maßnahmen getroffen werden. Auf eine Beschwerde über diese Dinge ist von den Herren im Reichsbund nicht eingegangen, daß diese Drohung zum Zwecke der Lohnverschlechterung eine passende Expression sei. Es werde dagegen von den Verbänden mit aller Entschiedenheit eingeschritten werden.

#### Unterstützungsleistungen im Bauarbeiterverband.

Eine Konferenz des Verbandes des Bauarbeiterverbandes und des Verbandes der Bauarbeiterverbände in Hamburg tagte, hat die Wiedererrichtung der statutarischen Arbeitslosen- und Krankheitsunterstützungen vom 1. November d. J. an beschlossen. Mit diesem Tage wird die am 17. August 1914 eingeführte Notstandsunterstützung aufgehoben. Die Notstandsunterstützung wird nach wie vor eingeführt. Entsprechend der statutarischen Bestimmungen, wonach die Unterstützungsleistungen für die ausgefallenen Mitglieder erst dann wieder beginnt, wenn vom letzten Tage der vorausgehenden Unterstützungsperiode an gerechnet ein Wochelohn von 52 Wochen betragen und das Mitglied während dieser Zeit erwerbsfähig gewesen ist und mindestens 44 Beiträge gezahlt hat, soll für alle Mitglieder ein neues Unterstützungsjahr beginnen, sofern sie vom Tage ihrer letzten statutarischen Unterstützung oder seit dem 17. August d. J. mindestens 44 Beiträge gezahlt haben. Als Beiträge werden auch die von der Notstandsunterstützung in Höhe gedachten minderten Beiträge angesehen. Um auch den nachweislich erwerbsunfähigen Kranken, die während der Unterstützungsperiode die Unterstützungsleistungen nicht erhalten haben und deshalb beitragslos waren, mit dem 1. November den statutarischen Unterstützungsleistungen zu sichern, werden ihnen die während ihrer Krankheit gezahlten Beiträge als Beiträge angerechnet.

Die Konferenz beschloß alsdann noch, zu Weihnachten den Familien der Kriegsteilnehmer nochmals eine Unterstützung zukommen zu lassen. Weiter ist diese Unterstützung während des Krieges dreimal zur Auszahlung gekommen. Sie hat dem Verbande bereits 2 330 000 M. gekostet. Für die in Aussicht genommene vierte Auszahlung werden an der Hand Millionen Mark veranschlagt.

#### Gewerkschaftsbeamte im Herberdienst.

Wie die Holzarbeiterzeitung in ihrer letzten Nummer mitteilt, hat der Deutsche Holzarbeiterverband von seinen Gewerkschaftsbeamten bisher 11 Angestellte des Hauptbüros, 6 Gewerkschaftsbeamte und 50 Hilfsbeamte, zusammen also 67 Angestellte, für den Kriegsdienst hergeben müssen. Davon sind bereits zwei, und zwar der Hamburger Gewerkschaftsbeamte und der Lokalbeamte Schulz aus Rindow, auf dem Schlachtfeld geblieben.

### England.

Für eine staatliche Arbeitslosenfürsorge in Oesterreich. Die österreichische Gewerkschaftskommission richtete an das Ministerium des Innern eine Denkschrift über die Frage der Arbeits-

losenunterstützung für heimkehrende Krieger, worin die Regierung aufgefordert wird, sich ebenfalls mit dieser Frage zu beschäftigen und zu ihren Beratungen Vertreter der Gewerkschaftskommission heranzuziehen. Ferner wird hervorgehoben, daß von den 1800 Oesterreichischen Gemeinden mit mehr als 2000 Einwohnern nur fünf eine Arbeitslosenunterstützung eingeführt haben. Die Gewerkschaften, die Arbeitslosenunterstützung eingeführt haben, werden auch nach dem Friedensschluß ihre Pflichten gegenüber ihren Mitgliedern voll erfüllen; aber es sei doch klar, daß in den Kreis ihrer Pflichten nicht gehören kann die vollständige Lebensunterhaltung von Vätern, deren Bewilligung nach ihrer Ansicht Aufgabe des Staates ist.

#### Die Juden und der englische Gewerkschaftskongreß.

Nach der Bremer Bürgerzeitung hatte der englisch-jüdische Arbeiterverband für jüdische Rechte an den englischen Gewerkschaftskongreß folgendes Telegramm geschickt: „Der vor einiger Zeit gegründete Arbeiterverband für rechtliche Gleichstellung der Juden im Ausland und Rumänien, der die jüdische organisierte Arbeiterchaft Londons und der Provinz vertritt, möchte in diesem für die Völker Europas so entscheidenden Moment eure Aufmerksamkeit auf die unerhörten Verfolgungen lenken, denen die jüdische Bevölkerung in England ausgesetzt ist in einem Maße und in einer Art, die alles übersteigt, was den Juden seit dem Mittelalter und der spanischen Inquisition an Verfolgungen zuteil geworden ist. Diese Verfolgungen wurden der Welt durch die Interpellation der sozialdemokratischen Reichstagsfraktion entlockt, durch die Reden der Arbeiterdeputierten Tichborne und Strengham, des Führers der Liberalen, Milham, des jüdischen Deputierten Friedmann u. a. Die organisierte jüdische Arbeiterchaft begt die feste Überzeugung, daß die rechtliche Gleichstellung der Juden in den Ländern, in denen sie Wohnsitz haben, unumkehrbar ist, eine Frage von internationaler Bedeutung ist und als spezielle Forderung bei Friedensschluß aufgestellt werden muß. Wir hoffen, daß hinter dieser Forderung die organisierte englische Arbeiterchaft stehen wird.“ Der Kongreß, der den Bund Englands mit Ausnahme der Juden doch nicht ganz unberücksichtigt lassen. Wie die jüdische Arbeiterkorrespondenz jetzt berichtet, nahm er einstimmig eine Resolution zugunsten der Judenbefreiung an. Sie legte den Arbeitervertretern im Parlament die Pflicht auf, die Regierung zu veranlassen, jede Gelegenheit wahrzunehmen, um für die Rechte der Juden jenseit her zu kämpfen, wo sie unterdrückt sind, einzutreten.

### Briefkasten.

M. R. Paula. Verlangen Sie den roten Menichen oder machen Sie Anzeige bei der Staatsanwaltschaft wegen Hausfriedensbruchs und Körperverletzung. Veröffentlichungen können wir die Sache nicht ohne weiteres.

A. B. Zum Abdruck nicht verwendbar. 100. 1. Wenn Sie und die Briefe zur Verfügung stellen könnten, würden wir versuchen, etwas zur Befreiung der Lage der in diesen französischen Gefangenenlagern befindlichen Gefangenen beizutragen. 2. Nein.

Teleph. 14 890 [A 39] Linien 5 u. 7  
**Tymians Thalia Theater!**  
 Täglich: Görlitzer Str. 6 Anf. 8 Uhr 30 Sonnt. 1 Vorstell.  
 Sonntags 11 Uhr Frühschoppen mit Vorstellung, 18, 20 u. 25 Pf.  
 Nachm. 4 Uhr kl. Preise. Kind Halbt! Donnerst. Damenkauffee!  
 Vorzugskarten wochentags u. Sonntags nachm. gültig.

## Hauptniederlage u. Alleinverkauf der berühmten Fabrikate:

Prämiert  
  
 Internationales  
**HYGIENE-ALBUM**  
 DRESDEN 1911  
 Int. Hyg. Ausst. Dresden  
**Dr. Diehl Stiefel**  
 Naturgemäße Fußbekleidung

**Fortschritt Schuhe**  
 Feinstes Fabrikat

**Petto**  
 Jugendschuh  
 für sorgsame Eltern ein Juwel

Größtes Schuhlager Dresdens  
**Neustadt**  
 Größtes Schuhlager Dresdens

Wettiner Str. 31-33, Ecke Mittelstr. | König Johannstr. Ecke Maritzstr. | Pimaischer Platz, Ecke Grunauer Str. | Prager Str. Ecke Sachsenstr. | Haupt-Str. Ecke Ritterstr.

**Spottbillige Schürzen**  
 Schürzenfabrik  
 Filiale Waisenhausstraße 8, neben dem Zentraltheater  
 Große Auswahl in Wiener Schürzen, Wachstuch-Schürzen und Schürzen-Belägen  
 Fortwährend Eingang von Neuheiten

**Lernt Sprachen!**  
 Engl. u. Franz.  
 Beginn der Abend-Kurse:  
 Anfang Oktober  
 abends 8 1/2 Uhr. (7-8)  
 wochentlich 1,50 Mark.  
 Lehrerin des Volkshochschul-Vereins  
 Anmeldung: Bachmannstr. 14, 2.  
 ob. im Stundenlokal Erreiter. 2. 1.  
**Beste Speisekartoffeln**  
 je Zentner 4,30 Mk. gibt ab  
**G. Stommen**  
 Eisenbahnstr. 17, K 240  
 Trauring, u. D. 10 4, 20 gr. best.  
 Ggg. Tel. abg. Marktstr. 7, 1. 1.

# Unübertroffene Auswahl

# Mänteln

in den neuesten Macharten und allen modernen Stoffen, einfarbig sowie gemustert, in soliden einfachen bis elegantesten Ausführungen, kurz, dreiviertel oder ganz lang.

## Herbst-Mäntel

120 cm lang, in blau-grün und braungrün-blau karierten Stoffen, offen und geschlossen zu tragen, Raglanform mit Riegel, Samt- und Knopfverzierung und Ärmelstulpen

nur **14.75** Mark

# Alsberg



Nicht niedrige Preise, sondern was für Ware man für sein Geld erhält, ist allein massgebend.

**Obstweine vom Fass!**  
Heidelbeerwein, vortreffl. Tischwein (Plummeten ärztlich empfohlen), Liter 85 Pf., 10 Liter 8.75.  
Johannisbeerwein (Süßwein - Caba-netter), Liter 75 Pf., 10 Liter 8.75.  
E. Oder & Herklotz  
Bitterjubiläum und Fruchtjahtpreiserbe  
Bismarckstr. 82. [L 195/4]

**Kredithaus Fietze**  
2 Grunauer Str. 2  
I. u. II. Etage  
am Pirnaischen Platz

**Auf Kredit**  
in grosser Auswahl:  
Möbel, Polsterwaren  
Bunte Küchen, Betten  
Damen-, Herren-,  
Kinder-Garderoben  
Pelzwaren  
Wäsche, Teppiche  
Gardinen [A 73]  
**Ohne Anzahlung**  
für Kunden, geringe  
Anzahlung für neue  
Kunden  
1 Mark Wochenrate  
auch nach Wunsch.

**Sofa-Bezüge**  
Reiter, Sportstil, [A 71]  
Starrer, Grunauer Str. 22, I.  
  
Solid und billig  
Einzeltische von 28.00 an  
**Tränkners Möbelhaus**  
Bismarck-Str. 82.

## Monats-Anzüge

Ulster, Paletots sowie einzelne Beinkleider sind zum Teil nur kurze Zeit im Gebrauch gewesen und zeichnen sich durch beste Maßverarbeitung und Qualitätsstoffe aus. Spezialität: Für korpolente Herren in jeder Größe vorrätig.  
Unsere Preise sind mässig: 15<sup>00</sup> 19<sup>00</sup> 22<sup>00</sup> 26<sup>00</sup> 30<sup>00</sup> usw.  
**Abteilung II: Hochmoderne neue Garderobe**  
in grösster Auswahl zu den denkbar billigsten Preisen.  
Verleihung von Frack- und Gesellschaftsanzügen.  
**Kaufhaus für Herrengarderoben 22**  
Dresden-A. [A 7] Prager Strasse

## Männer-3 frische Wildschweine

werden Sonnabend verpflundet. Reule 5 Pf. 1.50 M. Rücken 5 Pf. 1.40 M. Blätter 5 Pf. 1.30 M. [B 704]  
**Wildhandlung Emil Müller, Trompeterstrasse 8.**  
Ausgekämmte  
**Haare**  
von net Willdrücker Str. 40, II.

## Enorm billig

kaufen Sie [B 753]  
Anzüge, neu und getragen,  
Hilfer, einzelne Jacketts,  
Hosen, Westen, Summi-  
mäntel, Pelzermine,  
Winter-Joppen, hochle-  
gante Winter-Paletots  
im Garderobekauf  
**Reich**  
5 Große Brüdergasse 5  
Wer bei Reich kauft, der wird reich!  
Hand. u. ausw. Faktungsvergüt.  
**Hennes Vogelfalter**  
erhöht die Gegendluft, ist hoch-  
wertig in der Manier. Heberer  
Inhalt, ab. Johannesstr. 6.

Befellungen auf die Dresdner Volkszeitung, Jakob. Glüh-  
lichter sowie alle andere Parteiliteratur nimmt entgegen  
**Hermann Weichhold, Bittersee**  
Bismarckstr. 4, I.

**FRISCHER FISCHE**  
heute wieder extrabillig!  
In lebensfrischen Frischqualitäten:  
**Merlans, „Helg.“** . . . . . Pfund 36  
**Kabljau, „Helg.“** . . . . . Pfund 38  
steife, grüne, ein- bis vier-  
pfündige Fische.  
**Schellfisch, „Helg.“** . . . . . Pfund 40  
portiongrößer  
**Merlans, große, Silberblanke** . . . . . Pfund 45  
**Schellfisch, allerfeinster, mittelgroßer** . . . . . Pfund 45  
**Seelachs, ohne Kopf** . . . . . Pfund 50  
nur Fleisch  
in ff. großen, besonders nahrhaften Fischen  
**Kabljau** . . . . . Pfund 50  
ohne Kopf, nur Fleisch, in ff. besten Fischen  
In neuer Stavangerer Ware: [L 214]  
**Echte Norweger Anchovis** . . . . . 1/4 Pfund 15  
1-Pf.-Dose 65 A. 4-Pf.-Dose 1.80 A. 8-Pf.-Dose 3.50 A.  
Täglich frisch aus den Räucherereien:  
**Neue Riesen-Lachsheringe** . . . . . Stück 33  
festlichender, rot-  
schnittiger, milder  
**la Stromlachs, 1/4 Pfund** . . . . . 65  
zum billigen  
ff. Kieler Vollpöklinge Lagerpreis.



### Neue Hutformen

- Velvethüte, alle soliden und modernen Formen . . . . . 2,95, 3,90, 3,45, 2,95
- Plüschhüte, jugendliche, sehr fesche Form, schwarz und weiß . . . . . 2,95
- Samthüte, handgearbeitete große Formen 4,50
- Plüschhüte, sehr elegante große Formen, in bester Ausführung . . . . . 5,90, 8,50,
- Filzhüte in allen Farben und großer Formenwahl . . . . . 2,75, 3,90,
- Velpehüte, bestes Fabrikat, in allen gängbaren Farben u. Formen vorrätig 8,75, 8
- Velourhüte, erstklassige Ware, hoch-elegante Formen . . . . . 12,75, 14,50,

### Moderne Hutgarnituren

- Neue Flügel in allen Farben oder Bindearten . . . . . 1,25, 95, 65, 1,45, 95, 75, 1,75
  - Strauß- und Daunen-Fantasies mit Flügelschleife schmale moderne Form, alle Farben 2,75, 1
  - Strauß- und Daunenkränze in weiß und schwarz . . . . . 2,95, 1,95
  - Samt-Rosen mit Laub . . . . . 65, 65, 65, 75, 75
  - Weiß Atlas-Rosen mit gleichem Laub
  - Neuartige Seiden-Pelz-Rosen . . . . . 75, 75
- Die letzte Mode, schwarz 45, weiß 78 extra groß 95  
 Strauß- und Fantasie-Pompons

### Fertige Straßenhüte

- Aparte Samthüte, schwarz und farbig, mit weißem Samtausputz . . . . . 5,90
- Dreispitze aus Velvet, mit weißem Rips-einfuß und weißer Ripsbandgarnitur . . . . . 5,90
- Matrosenhüte, farbig, mit weißem Unter-rand und Bandverzierung . . . . . 7,25
- Große Rundhüte, Velvet, mit vor-nehmer Bandgarnitur . . . . . 6,75
- Elegante Straßenhüte aus zweifarbigem Samt, mit großen hintenliegenden Schleifen 9,75
- Jugendl., vornehme Plüschhüte mit weißer Ripsgarnitur . . . . . 12,75
- Kleidsame Filzformen mit Straußkranz und Samtrose . . . . . 7,90

# Messow & Waldschmidt

Von Herrschaften wenig getragene (auch für torvalde Herren) Ballets, Hüter, Anzüge, Jacketts, Dofen, Smoking, Gehradanzüge, Kostüme, Jaden, Mäntel, Plüsch, Röcke (auch für Saftische), Federbetten, Teppiche, sehr billig. Galleriestr. 2, I. Rosenbaum. LA 163

**Frauenfee**  
 akterwärts, Paket nur 60 Pf. Alle Spritzen, Spülmaschinen, Wä- stentrockner, Feib, Menstru- u. Fortschütteres, Gummiwaren sowie sämtliche anderen

**Frauenartikel**  
 zu billigen Preisen. Man wende sich bei Mail an allen Häden ver- trauenstvoll an

Sanitätshaus Frauenheil  
 Pillnitzer Str. 16  
 Damenbehandlung u. separ. Eing. Gausflur. Preispest frei. Auf dieses Inserat 6 Proz.

**Wegen Auflösung**  
 des Bekleidungshauses  
 Wettiner Str. 7, I. St.  
**Total-Ausverkauf!**  
 Herren-Anzüge, früher bis 75 M., jetzt von 8 M. an. Wurst- u. Anab.-Anz., Hüter, Heberreider, Joppen und alle Schuhwaren stänend billig. Bogener Mäntel u. 14 M. an. Einz. Stoff-, Feder- u. Arbeit- hosen von 1,25 M. an, einzelne Jack. u. Westen u. 1,50 M. an. Auch u. auswärts lohnt es sich, den Kundverl. zu besuchen.

**Spülapparate**  
 Leibbinden, Frauenstee u. a.  
**Frauenartikel**  
 Frau Heudinger L 224  
 Ein Ges. 27 24

## Konsumverein Vorwärts

für Dresden und Umgegend

- Dresden-Neust., Königsbrücker Str. 38, part. u. i. Et.
- Dresden-Löbtau, Kesselsdorfer Str. 22, part. u. i. Et.
- Dresden-Sriesen, Markgraf-Heinrich-Str. 31, part.
- Dresden-Potschappel, Dresdner Strasse 33
- Potschappel-Döhlen, Dresdner Strasse 43
- Sebnitz i. S., Hertigswalder Strasse
- Pirna a. d. Elbe, Reitbahnstrasse 3
- Niedersedlitz, Schulstrasse 21

Zentrale: Dresden-Altstadt, Grosse Zwingenstrasse 11-14

## Schuhwaren-Abteilung

Hierdurch empfehlen wir in vorstehenden Verkaufsstellen unsere grossen Lager preiswerter Schuhwaren in Chevreau, Boxkalf, Ross- und Rindleder in bester Ausführung für

Herren, Damen und Kinder

Kinderstiefel und Kinderschuhe, Knaben- und Burschenstiefel, Damenstiefel und -halbschuhe, Herren-Schnür-, -Zug- und -Schnallenstiefel, Schaftstiefel, lange Stiefel

Grosses Lager in Sandalen, Haus- und Spangenschuhen

Für Herbst u. Winter empfehlen wir unsere nur in bester Qualität geführten Filzwaren

Filzschuhe und Filzpantoffel, Filzschnallenstiefel mit Lederspitze und Filz- und Ledersohle, Filzschnallenstiefel mit Lederbesatz, Ledersohle u. -absätzen, Kamelhaarschuhe und -stiefel, Einlegsohlen in Stroh, Filz und Rosshaar, Einziehschuhe in Filz, Rosshaar und Trikot

Filzschuhwaren sind auch fast in allen unseren ausserhalb Dresdens be- findlichen Verkaufsstellen zu haben.

[L. 238]

## Eicheln

kauft jeden Polster Hrfr. Soppe, Reider Strasse 36. 115 709  
 Zirkonstein, gute getz. Anzüge, Bildr. Winterkleider, Schuhe, Knäuf u. veralt. J. Gebler, Schneiderw. Dreßgasse 1. 117 239

## Zum Umzug

Enorm billig! Teppiche und Gardinen

Gardinen  
 gr. Wofen, haltbare Qualität.  
 Meter von 30 Pf. bis 1 M.  
 Teppiche  
 von 6 bis 120 M.

Bettvorlagen  
 von 95 Pf. bis 6 M.

Chaiselongue-Decken  
 von 5 bis 30 M.  
 Portieren  
 3 teilig, von 3 bis 15 M.

Tischdecken  
 in Filz, Tuch und Velud  
 von 90 Pf. bis 15 M.

Sofabezüge  
 der ganze Bezug u. 5 bis 20 M.

Schlafdecken  
 von 1,50 bis 8 M.  
 Steppdecken  
 von 3 bis 15 M.

Filztuch u. Fries  
 Meter von 3 M. an

**Starer**  
 Dresden-A. Granner Strasse  
 nur 1. Etage  
 Kein Laden!

Abonnement  
 mit Frau  
 durch die Post  
 D. Reich-ll  
 Nr.  
 Das  
 Zu  
 Pflicht  
 zu Ite  
 Di  
 belte  
 jemals  
 mehr  
 Di  
 der Be  
 mittel  
 Kinder  
 müßen  
 unfer  
 Ichlim  
 Durch  
 ohne U  
 durchz  
 der Kr  
 Organi  
 Teil de  
 und de  
 nehme  
 ferne  
 den M  
 W  
 Wellter  
 die Er  
 fighen  
 gellen,  
 wirtsch  
 beidch  
 tragen  
 zurück  
 leben  
 politis  
 der So  
 mit ne  
 D  
 preise  
 der at  
 und in  
 E  
 Arbeit  
 Schaffe  
 fern h  
 beiter,  
 jetzige  
 pflicht  
 die P  
 dies,  
 Friede  
 trägt  
 Erbe  
 lich fe  
 V  
 intere  
 fo mu  
 beding  
 allem  
 E  
 und  
 drin  
 fatio  
 zu M  
 unie  
 gewi  
 Dr